



Pädagogische Hochschule Tirol
Zukunft mit Bildung

Workshop:

**Verstehendes Lesen trainieren:
Materialien, praktische Übungen und
ein Lesefächer**

HS-Prof. Mag. Julia Festman, Ph.D. habil.

IFE, PHT

und Kurt Nekula, M.A.

In diesem Vortrag:

1. Grundsätzliches zu Schwierigkeiten beim Verstehen von Texten: Alltagssprache ist nicht die Sprache der Texte... Und wie wir eigentlich lesen
2. Aufgabenstellungen und Texte im Mathematik-Unterricht und Beispiele für die Unterstützung von SuS
3. Lesen von Sachtexten und ein Beispiel für das Arbeiten mit dem Lesefächer
4. Zeit für Fragen

1. Grundsätzliches zu Schwierigkeiten beim Verstehen von Texten: Alltagssprache ist nicht die Sprache der Texte... Und wie wir eigentlich lesen

Alltagssprache — Bildungssprache - Fachsprache

- Sprache im Unterrichtsgespräch
- Schriftliche Erklärungen
- Sprechen und Schreiben

Was muss man tun, um Gelesenes zu verstehen?

- LESEN IST NICHT NUR WORT LESEN & DESSEN BEDEUTUNG ABRUFEN!
- LESEN ist ein viel aktiverer, komplexerer Prozess: es ist aktive Konstruktion von Bedeutung (Schnotz, 2006).
- „Der Text ist demnach kein Träger von Bedeutungen. Er dient vielmehr als Datenbasis für die vorwissensgeleitete mentale Modellkonstruktion“ (Schnotz, 2006, S. 228).
- auf ihr Vorwissen zurückgreifen
- dieses (zumindest teilweise) im Arbeitsgedächtnis zur Verfügung halten.
- Da das Arbeitsgedächtnis in seiner Kapazität begrenzt ist, ist es wichtig, dass hier tatsächlich relevantes Vorwissen aktiv zur Verfügung steht.
- Daher ist zuerst die Klärung des Kontextes, in dem der Text steht, von besonders großer Bedeutung, denn leseschwächeren Schüler:innen werden beim Lesen besonders stark durch fehlenden oder unpassenden Kontext behindert (vgl. Klicpera & Gasteiger-Klicpera, 1994).

Was muss man tun, um Gelesenes zu verstehen?

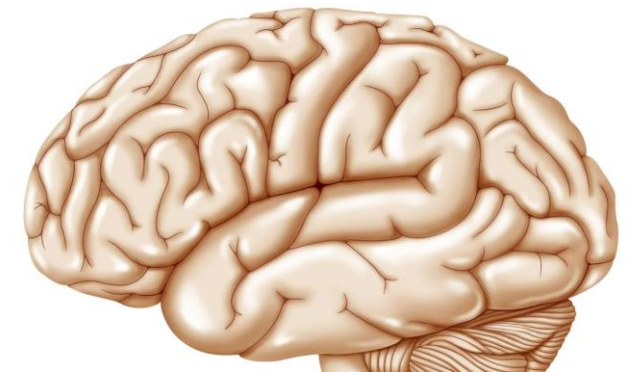
- Der **mentale Konstruktionsprozess** ist eine Kombination aus Prozessen ausgelöst durch externe Textinformationen und internes Vorwissen. **Nur mit relevantem thematischem Vorwissen lassen sich Verknüpfungen zum eigentlichen Text herstellen** (Schnotz, 2006).



Externe
Textinformation

+

Internes
Vorwissen



Was muss man tun, um Gelesenes zu verstehen? Stufe I

- erste Textverstehensebene = Oberflächenstruktur = Bedeutung einzelner Wörter.
- Doch übersteigt der Informationsgehalt eines Textes den in den einzelnen Wörtern beinhalteten bei weitem. Hierfür bedarf es weiterer Prozesse des Textverstehens auf Satz- und Textebene, auf die im Folgenden genauer eingegangen wird.
- Tapiero (2007): schwächer Lesenden bei nichtliterarischen Texten vor allem die Textoberfläche genau repräsentieren, nicht aber den Sprung zur nächsten Ebene des Textverstehens schafften.
- →wegen unzureichender Kapazität im Arbeitsgedächtnis, zu niedriger Leseflüssigkeit und zu geringem themenspezifischem Vorwissen (vgl. Kleber, 2021 für einen Überblick).

Was muss man tun, um Gelesenes zu verstehen? Stufe 2 + 3

- Die zweite = **Textbasis: lokale Kohärenzbildung**, also Herstellen von semantischen Zusammenhängen zwischen unmittelbar aufeinanderfolgenden Sätzen
- Wörter und Sätze werden aufeinander bezogen, wofür auch die semantischen und syntaktischen Relationen in den Sätzen analysiert werden müssen
- Die höchste Ebene der Textrepräsentation = **Situationsmodell** (van Dijk und Kintsch, 1983)
- mentale Repräsentation dessen, worum es im Text insgesamt geht.
- Hierfür ist **Globale Kohärenzbildung** nötig, also das Herstellen von semantischen Zusammenhängen zwischen größeren Textabschnitten,
- aber auch welche Person wann und wo sich warum wie verhält, fühlt etc.
- Besonders in diesem Textverstehensprozess müssen für notwendige Inferenzprozesse eigenes Weltwissen, persönliche Erfahrung, Gefühl etc. integriert werden.

2. Aufgabenstellungen und Texte im Mathematik-Unterricht und Beispiele für die Unterstützung von SuS

Fokus: Wortschatz

Was macht Aufgabenstellungen und Texte im Mathematik-Unterricht so schwer für SuS?



Beispiele:

4. Klasse: „Wie würdest du einem anderen Kind erklären, was eine Fläche ist?“

3. Klasse: Wie würdest du der Parallelklasse die Längenmaße und ihre Maßbeziehungen erklären?“

Wie kann man SuS unterstützen?

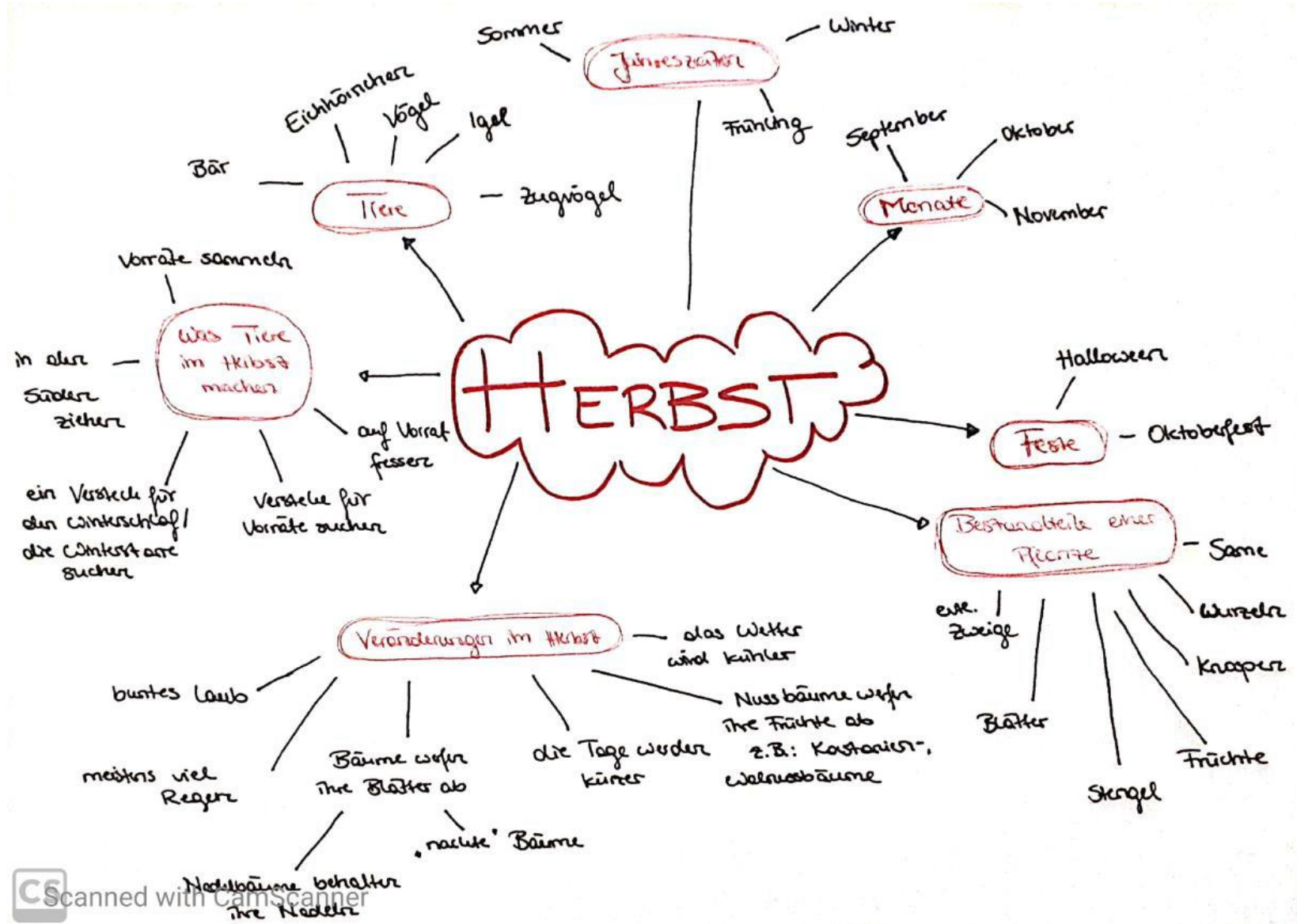
• Wortspeicher

PIKAS – <https://pikas.dzlm.de> - Haus 4 „Sprachbildung“

Wortspeicher (oder andere Begriffe: „Schatztruhe, die Kammer des Sprechens, ...“)

Begriffe sammeln, in den Wortspeicher (Packpapier) kleben und sichtbar aufhängen

- Zunächst beschreiben die Kinder mit ihren eigenen sprachlichen Mitteln, Gesten, ...
- Einzelne Fachbegriffe werden aufgenommen, wiederholt und verstärkt
- Kinder lesen ihre Begriffe, Formulierungen vor
- Sammeln der Begriffe und Satzphrasen im Speicher
- Im Weiteren wird immer wieder auf den Wortspeicher verwiesen
- Plakate nach dem Abnehmen verwahren und bei Bedarf wieder hervorholen



Scanned with CamScanner

Struktur des Wortspeichers

- Fachbegriffe visualisieren und strukturieren
- Begriffsgruppen ordnen
- Satzphrasen beispielhaft formulieren

Hauptwörter (mit Artikel und Mehrzahlform) bezeichnen mathematische Objekte

- Zahl / Rechenzahl / Dachzahl / Pluszahl / ...
- Ergebnis / Summe / ...

Zeitwörter beschreiben Rechenoperationen und Tätigkeiten

- addieren / plus rechnen / erhöhen / ...
- subtrahieren / minus rechnen / verringern / ...

Satzphrasen beschreiben die Veränderungen der Zahlen

- wird um _____ größer
- wird erhöht um _____

Bedingungssätze (sind für die Kinder anfangs schwierig!)

- wenn die linke Zahl erhöht wird, dann wird auch das Ergebnis höher
- wenn die Zahl im linken Eckstein vermindert wird, dann auch die Dachzahl niedriger

Begründungssätze (sind für die Kinder sehr schwierig!)

- das ist so, weil ...
- Lehrer/in notiert an der Tafel und alle besprechen gemeinsam die Formulierungen
- Keine Stereotype – Formulierungen der Kinder akzeptieren, wenn sie korrekt sind, und in den Themenspeicher aufnehmen

Fragen zur Unterstützung und Motivation der Kinder

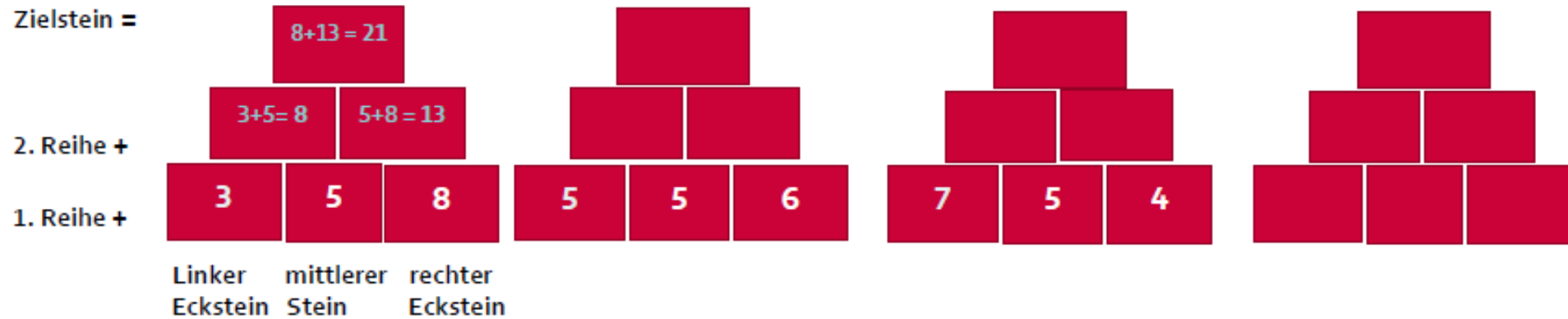
- Schau dir alle Aufgaben genau an. Was bleibt immer gleich, was verändert sich?
- Erkläre deinen Trick, wie du solche schwierigen Aufgaben löst
- Erkläre einem Kind in einer anderen Klasse, wie man eine Zahlenmauer ausrechnet
- Schreibe eine Karte mit Ratschlägen für andere Kinder, wie sie solche Aufgaben ganz schnell lösen können
- Begründe, warum das immer so ist

*BEISPIEL: „Sprachliches Gerüst für Kinder mit Förderbedarf“ (Arbeitsblatt 3)

RECHENMAUER

Teile benennen, Rechnungen ausführe

Zielstein =



Vergleiche die Zahlenmauern:

1. Was fällt dir auf?
Warum ist das so?
2. Welche Zahlen bleiben gleich? (Farbe)
3. Welche Zahlen verändern sich? (Farbe)
4. Wenn die Zahl im linken Eckstein um _____ größer wird, dann wird auch die Zahl im _____ um _____ größer
5. _____

ENTDECKERRÄTSEL

Rechne aus und setze fort

$$1 + 8 = \underline{\quad}$$

$$3 + 8 = \underline{\quad}$$

$$5 + 8 = \underline{\quad}$$

$$7 + 8 = \underline{\quad}$$

$$\underline{\quad} + \underline{\quad} = \underline{\quad}$$

$$\underline{\quad} + \underline{\quad} = \underline{\quad}$$

Benenne die Teile

Die erste Zahl | das Pluszeichen | die zweite Zahl | das Ist-gleich-Zeichen | das Ergebnis

Vergleiche die Plus-Rechnungen / Additionen

Welche Zahlen sind gleich? (Farbe)

Welche Zahlen verändern sich?

...werden größer? (Farbe)

...werden kleiner? (Farbe)

Wenn die erste Zahl um $\underline{\quad}$ größer wird, dann wird auch das Ergebnis um $\underline{\quad}$ größer

SPRACHLICHES GERÜST FÜR KINDER MIT FÖRDERBEDARF

$8 + 6 = 14$	die erste Zahl	wird immer um __ kleiner		
$6 + 8 = 14$				
$4 + 10 = 14$	die zweite Zahl	wird immer um __ größer		
$2 + 12 = 14$				
die erste Zahl	die zweite Zahl	das Ergebnis	das Ergebnis	bleibt immer gleich

1. Rechnungen erfinden - Karten entsprechend positionieren
2. Karten vertauschen – passende Rechnungen entwickeln
3. Bedingungssätze finden: *Wenn die erste Zahl um 2 verkleinert und die zweite Zahl um 2 vergrößert wird, dann bleibt das Ergebnis gleich*
4. Begründungssätze finden: *Das ist so, weil das Vergrößern und Verkleinern um dieselbe Zahl sich ausgleicht*

5. _____

6. _____

7. _____

3. Lesen von Sachtexten und ein Beispiel für das Arbeiten mit dem Lesebücher

Fokus: Lesestrategien und Leseerfolge

* Arbeiten mit Texten –

- Wann werden Texte im Unterrichtsverlauf eingesetzt?
- **Wozu werden Texte im Unterricht eingesetzt – in den verschiedenen Fächern?**

** Wie kann die Lehrperson das Textverstehen der SuS unterstützen?

- „Problem“: Lehrperson kann selbst sehr gut Texte verstehen, hat hohe Lesekompetenz und großen Wortschatz sowie vertiefte Kenntnis der Bildungssprache und umfangreiches Vorwissen
- → Wie erklären, wie man auf etwas kommt (zB Kerninhalt eines Textes), wenn man es ständig ganz automatisch macht?
- → Reflexionsaufgabe: Was sind die eigenen Tipps und Tricks? Wo finden sich Hinweise im Text, die den SuS helfen können?
- Eigenes Vorgehen modellieren

*** Arbeiten mit Texten –

Ziele: Wissenserwerb, Sprachbildung

- → **systematischer an das Lesen und Arbeiten mit (allen) Texten in allen Fächern herangehen: mit dem Lesefächer (Prim/Sek, D, E)**
- **Geleitet, interaktiv, schrittweise → EINFÜHRUNG IM UNTERRICHT**
- **Texte sollen „schaffbar“ sein → Lesen als etwas Positives erleben → Selbstkonzept stärken**
- Intensive Arbeit mit einem kurzen Text bringt den Kindern mehr als ein langer Text, bei dem sie nach den ersten Sätzen den Anschluss verlieren und sehr vieles unerklärt bleibt
- zu lange und schwierige Texte können abschreckend wirken
- → kurze Texte, gute Texte auswählen – Sprache, **Struktur**, Informationsgehalt
- → **besser für Sprachbildung: kurzer Text, gut besprochen und erklärt**

Arbeiten mit logisch aufeinanderfolgenden Lesestrategien

Der Lesefächer (Festman, Huber & Reiter –
erscheint 2023, im Waxmann-Verlag)

Strategie 1: Thematisch-kontextuelle Ebene, affektiv-motivationale Ebene



Strategie 2 + 3: Wortschatz-Ebene (Textoberfläche)

Strategie 4 + 5: Inhaltsebene (4: Textbasis)

PRIM





0  **Mein LESEFÄCHER** 

**Überschrift lesen, Bilder anschauen
→ Thema**

0

- ✓ Lies die Überschrift(en).
- ✓ Schau die Bilder an.
- ✓ Erkennst du das Thema?
- ✓ Was könnte im Text stehen? Sprech darüber.
- ✓ Evtl.: Erkennst du die Textsorte?

→ Überschrift






Lesen und Bekanntes unterstreichen

2

0

- ✓ Welche Wörter und Wendungen kennst du schon?
- ✓ Unterstreiche sie gelb.
- ✓ Sprecht über die Bedeutungen einiger Wörter.






Die Bedeutung von Unbekanntem klären und aufschreiben

3

0

- ✓ Welche Wörter und Wendungen verstehst du nicht?
- ✓ Frage / Schau nach. Sprech über die Bedeutungen.
- ✓ Schreibe sie dir auf.






**Lesen und Wichtiges unterstreichen
→ roter Faden**

4

0

- ✓ Lies Satz für Satz und überlege: Welches Wort ist wichtig?
- ✓ Unterstreiche das wichtigste Wort in jedem Satz rot.
- ✓ Sprech über euren roten Faden.



Strategie 4 + 5: Inhaltsebene (5: Situationsmodell)
Strategie 6: Affektive Ebene
Strategie 7: Inhaltliche Vertiefung und Erweiterung
Strategie 8: Metakognitive Ebene

Lesen und über wichtige Aussagen sprechen → Struktur

5

- ✓ Erkennst du die Struktur im Text?
- ✓ Evtl.: Was ist in jedem Abschnitt besonders wichtig?
- ✓ Was ist im Text besonders wichtig?
- ✓ Erzähle 4-5 Sätze zum Text.
- ✓ Evtl.: Fasse zusammen und schreibe es auf.

Dein eigenes Leseprodukt gestalten

7

- ✓ Zeichne, erzähle oder schreibe noch mehr zum Text.
- ✓ Finde noch mehr über das Thema heraus.
- ✓ Evtl.: Erzählt oder schreibt noch mehr zum Thema des Textes und präsentiert es.

Lieblingswort / Lieblingssatz mit Lieblingsfarbe einkreisen

6

- ✓ Welches Wort gefällt dir?
- ✓ Welchen Satz möchtest du dir merken?
- ✓ Sprecht darüber.

Über Lesestrategien nachdenken

8

- ✓ Welche Strategie hat dir geholfen?
- ✓ Welche Strategie magst du gerne?
- ✓ Sprecht darüber.

Kleines Langohr

Mit seinen langen Ohren hört das Wildkaninchen ausgezeichnet.

Es hat auch eine sehr gute Nase.



Text aus JÖ,
April 2021



Kleines Langohr

Wildkaninchen leben am liebsten in Gruppen. Du findest sie in Parks und auf Friedhöfen, auf Wiesen und Äckern. Nur den Wald mögen sie nicht so gern. Wildkaninchen können fast 50 Zentimeter groß werden.

Viele Raubtiere jagen Kaninchen. Deshalb verstecken sich die Langohren meistens gut in ihrem Bau. Durch Trommeln mit den Hinterbeinen warnen sie andere Kaninchen vor Fressfeinden.

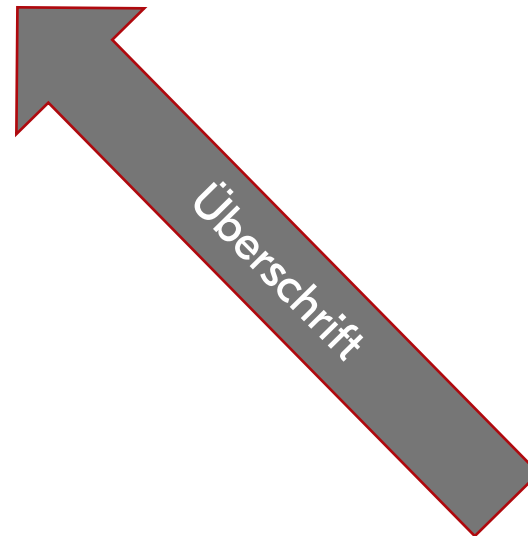
Mit seinen langen Ohren hört das Wildkaninchen ausgezeichnet.

Es hat auch eine sehr gute Nase.



Viele Raubtiere jagen Kaninchen. Deshalb verstecken sich die Langohren meistens gut in ihrem Bau. Durch Trommeln mit den Hinterbeinen warnen sie andere Kaninchen vor Fressfeinden.

Überschrift und Bilder betrachten und besprechen



ZIELE: thematischer Fokus - in das Thema eintauchen (roten Teppich ausrollen 😊),
Erster Austausch: Was siehst du / weißt du schon?

- **Vorbereitung** der Elaborationsstrategie (vorhandenes Wissen mit neuen Infos verknüpfen)
- Dabei: Wortschatz und Vorwissen aktivieren,
- Vermutungen äußern: Worum könnte es gehen? Interesse und Neugier wecken

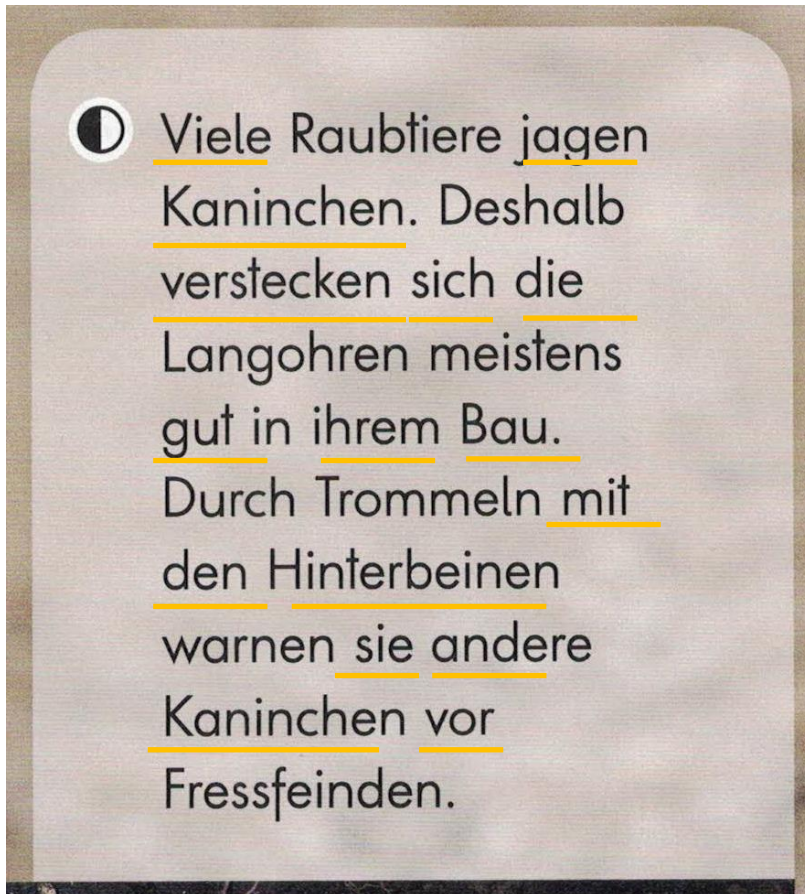
Was bedeutet „Langohr“?
Woher könnte der Name kommen?

Man sieht gut, wie lang die Ohren sind...

Kaninchen im Bau, unter der Erde

Erstes Lesen und Bekanntes unterstreichen mit GELB

ZIELE: sprachlicher Fokus –
 Das versteh' ich schon..
 → erst Verstehensinseln schaffen
 → Offen / aufnahmebereit für Neues



- → Nomen: Raubtiere, Langohren, Fressfeinde
- Adverbien: deshalb, meistens
- Verb: warnen
- Substantivierung mit Präposition: Durch Trommeln

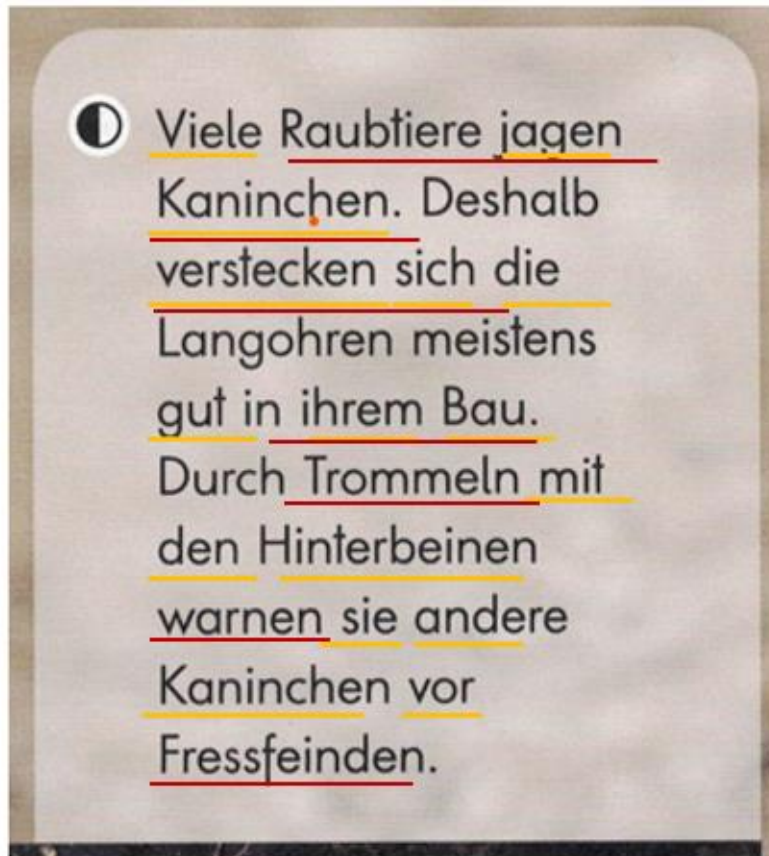
Erklärungen für unbekannte Wörter klären, suchen und aufschreiben

ZIELE: sprachlicher Fokus - neue Wörter kennenlernen und gut verstehen!

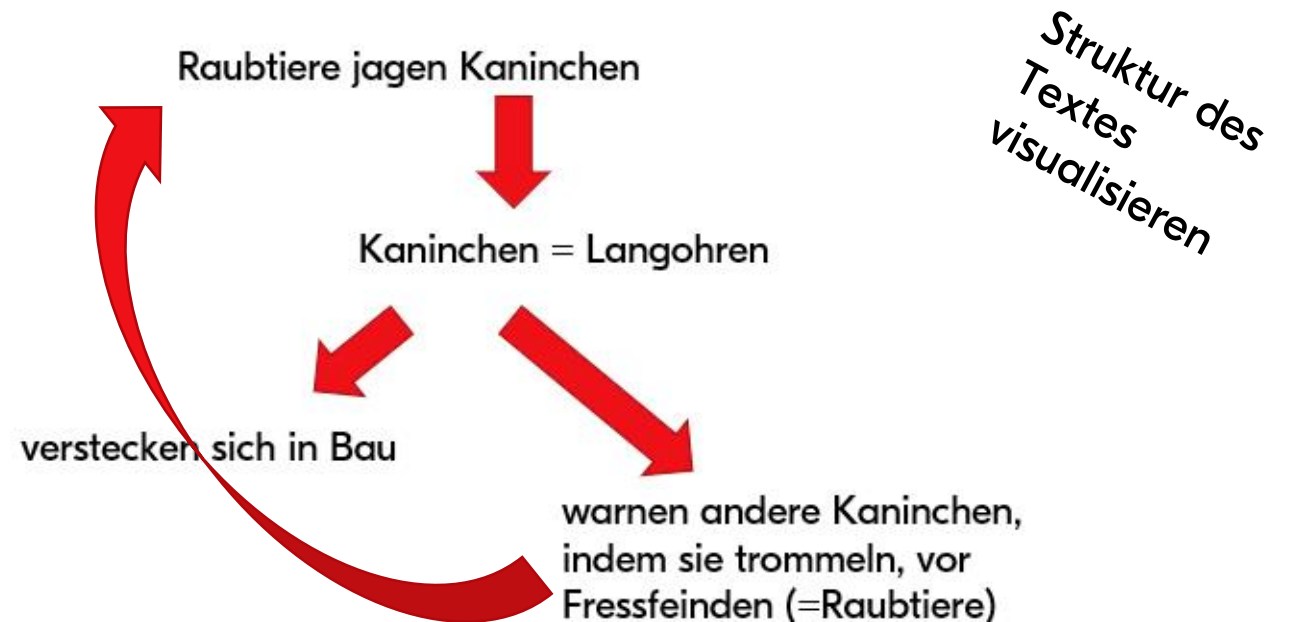
Wörter aus dem Text	Erklärungen oder Beispiele
Raubtiere	Tiere, die andere töten, um sie zu fressen, z.B. Löwe, Tiger. rauben = ein anderes Tier jagen/fangen und als Beute forttragen
Fressfeinde	Tier, das eine bestimmte Tierart fressen will, z.B. Fuchs → Kaninchen.
Langohren	wie ein Spitzname für Kaninchen
deshalb	aus diesem Grund, daher
meistens	meist, sehr oft, fast immer
warnen	alarmieren, auf eine Gefahr hinweisen
Durch Trommeln = durch das Trommeln, trommeln (Grundform)	kurz nacheinander heftig schlagen/klopfen - z.B. an die Tür, auf den Tisch

Lesen und wichtige Wörter markieren, roten Faden finden

ZIELE: Inhaltlicher Fokus → roter Faden;
Organisationsstrategie vertieft anwenden
(Textstruktur finden → Inhalt erkennen)



Wichtige Wörter markieren → roter Faden



Lesen und über wichtige Aussagen sprechen

ZIELE: inhaltlicher Fokus

- eigene Worte finden, über Gelesenes sprechen/schreiben
- Kernaussagen verstehen und merken

Oft ist die Aufgabe „Fasse den Text zusammen“ zu fordernd - es hilft, über die wichtigen Aussagen zu sprechen und somit den Kerninhalt zu verbalisieren

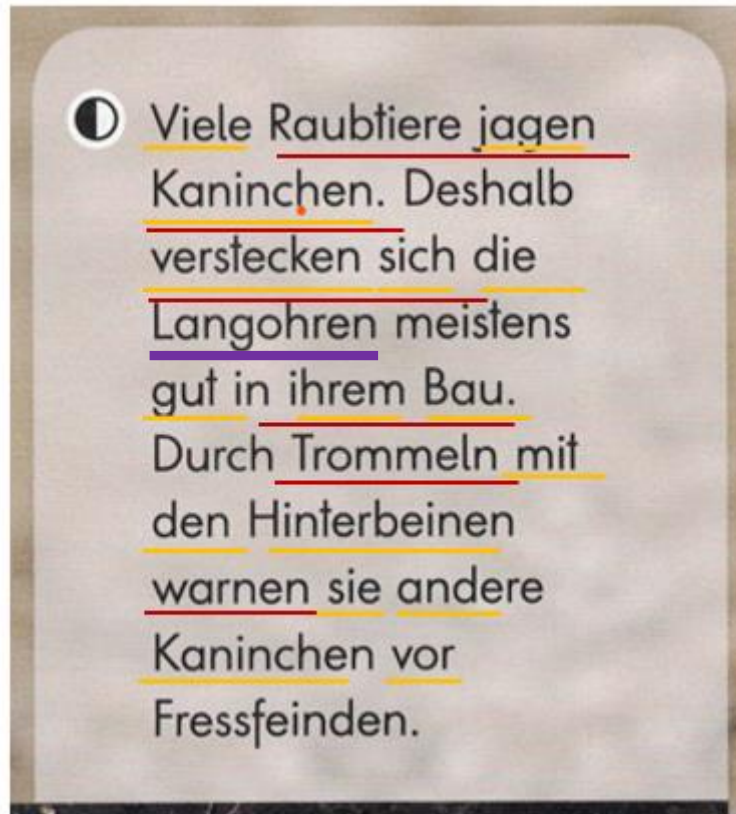
Mit älteren SuS z.B. Zusammenfassung erarbeiten:

- Kaninchen haben viele Feinde, die sie fressen wollen. Deswegen müssen sie sich schützen.
- Mit ihren sehr guten, langen Ohren hören sie den Feind.
- Sie verstecken sich in einem Bau unter der Erde und trommeln, um andere Kaninchen bei Gefahr zu warnen.

Lieblingswort / Lieblingssatz



ZIELE: individuelle Auseinandersetzung mit Textgestaltung, Spaß an Sprache, Nachdenken über Sprache



- **Langohr**
- Das Wort gefällt mir so gut, weil es ausdrückt, was man sieht – lange Ohren

Eigenes Leseprodukt



ZIELE: individuelle Auseinandersetzung vertiefen und erweitern – thematisch und sprachlich

- Kaninchen werden oft Langohr genannt. Sie brauchen so gute Ohren, weil sie viele Feinde haben. Mit größeren Ohren können sie besser hören.
- Das braune Langohr ist eine Fledermausart!!!!

Beste Lesestrategie?

ZIELE: Einsatz einer metakognitiven Strategie → Prozess zur Steuerung und Kontrolle des eigenen Verhaltens;
individuelle Reflexion über Strategien im Zusammenhang mit der Textarbeit
→ bewusste, eigene Anwendung von passenden Strategien

- Strategie 1, weil die Bilder schon so interessant waren und ich gleich das Wort BAU gelernt habe.
- Durch die Ohren auf dem Bild habe ich das Wort Langohr verstanden. Das war ein wichtiges Wort im Text.

Arbeiten mit Texten – Ziele: Wissenserwerb, Sprachbildung

- Kurze Texte
- Gute Texte
- Intensive Arbeit mit einem kurzen Text bringt den Kindern mehr als ein langer Text, bei dem sie nach den ersten Sätzen den Anschluss verlieren
- → **besser: kurzer Text, gut besprochen und erklärt**
- Texte können abschreckend wirken → **systematisch an das Lesen und Arbeiten mit Texten herangehen: Lesefächer**

Beobachtungen, Erfahrungen



- Sommerschule 2021
(136 Kinder mit Lesefächer, Ergebnis von 28 Stud.)

PERSPEKTIVENWECHSEL...

Lesefächer in der Sommerschule – was hat es gebracht?

- „...die Kinder in ihrem **selbstständigen Arbeiten** unterstützt, das **Leseverständnis** der Kinder gefördert, positiv zur **Wortschatzarbeit** beigetragen, ...
- Die Kinder können einen Text nach dem **eigenen Lern- und Lesetempo** bearbeiten, er gibt den Kindern **Orientierung**.
- **Strukturiertes Arbeiten** an Texten zur **Sinnerfassung**
- Die **Angst davor, Texte** nicht verstehen zu können, zu nehmen.
- die SuS haben **sich sehr genau mit einem Text auseinandergesetzt**, **sinnerfassendes Lesen**
- Sich mehr **Gedanken über einen Text** zu machen, als ihn nur zu lesen
- **intensiveres Auseinandersetzen** mit dem Text, **besseres Verständnis**
- **Ausgiebige Auseinandersetzungen**, Zeit nehmen, um Wörter zu klären“

Vorgehen beim Einführen des Lesefächers



- Unbedingt selbst als LP vor der Verwendung in der Klasse an einem geeigneten, kurzen Text ausprobieren
- eigenes Leseheft anlegen: Vermutungen festhalten, Worterklärungen verschriftlichen, roter Faden, Textstruktur etc, Konzepte überlegen
- **Erfahrungsgemäß ist es gut, wenn die LP alle Strategien an EINEM Text vormacht (als Lesemodell agiert) und erklärt – jedoch NICHT in einer einzigen Schulstunde, sondern verteilt zB über den Zeitraum von 1-8 Wochen**
- Die Kinder üben dann die Anwendung der neu erklärten Strategie - im Tandem und dann allein - an weiteren Texten und festigen die jeweils neue Strategie, erst dann folgt die Einführung der nächsten Strategie
- → **schon früh im Leseprozess mit den Strategien beginnen und allmählich erweitern (flexibel in der Zeitspanne sein, je nach Lesekompetenz)**
- Strategie 1 macht sicher schon jedem Lesenovizen Spaß!! Und auch ein Lieblingswort können alle Leseanfänger*innen schon auswählen 😊



Pädagogische Hochschule Tirol
Zukunft mit Bildung

Danke

Prof. Dr. habil. Julia Festman

IFE, PHT

julia.festman@ph-tirol.ac.at

kurt.nekula@gmail.com

Inhalte des Workshops – Buchempfehlungen zum Nachlesen und Vertiefen

• Grundgebücher:



- Dialogisches Vorlesen
- Lesefächer DaZ
- Digitales: TING, Tiptoi, etc. TonieBox, Mehrsprachiges auch online